



Elternchance
FAMILIEN FRÜH FÜR
BILDUNG GEWINNEN

PRESSEMITTEILUNG

Neue Mittler zwischen Schule und Elternhaus

Bildungschancen – Mit professioneller Elternbegleitung werden immer mehr Familien in Deutschland unterstützt. Auch in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein werden zunehmend Elternbegleiter*innen ausgebildet. Einer davon ist Tomasz Niedzielin aus der Samtgemeinde Jesteburg.

Jesteburg - 23. November 2017 – „Bildungserfolg oder -misserfolg kann man nicht getrennt vom Umfeld betrachten, der Mensch ist ein soziales Wesen“, erklärt Tomasz Niedzielin, Sozialpädagoge und Bildungskordinator der Samtgemeinde Jesteburg. Niedzielin ist einer von rund 8000 Elternbegleiter*innen, die in den letzten sechs Jahren im Rahmen des Programms „Elternchance“ ausgebildet wurden. Er ist Ansprechpartner für Lehrer, Erzieher, Schüler und Eltern, wenn es Schwierigkeiten gibt, bei Elterngesprächen oder generell Kontakt hergestellt werden soll.

Gefördert wird die Qualifizierung „Elternbegleiter*in“ im Rahmen des Programms „Elternchance II - Familien früh für Bildung gewinnen vom Bundesfamilienministerium und vom Europäischen Sozialfonds. Mit Mitteln in Höhe von ca. 6 Millionen Euro jährlich werden dabei haupt- und nebenamtlich Aktive der Familienbildung zu professionellen Elternbegleiter*innen ausgebildet.

„Durch die Ausbildung zum Elternbegleiter habe ich zuhören gelernt und einen breiteren Blick bekommen. Das System, in dem sich Kinder bewegen, ist viel größer als die Bildungseinrichtung. In meinem Studium wurden diese Mechanismen wenig angesprochen.“ Damit Lehrer, Schüler und Eltern zueinanderfinden, setzt Niedzielin auf Dialog. Sich zu öffnen fällt den Beteiligten oft schwer. Niedzielin hat dafür im Rahmen der Weiterbildung die „dialogische Haltung“ kennengelernt, die auf Begegnung auf Augenhöhe, Achtsamkeit und Wertschätzung beruht. Es müsse endlich Schluss sein mit dem „Hin und Hergeschiebe der Verantwortlichkeiten“, sagt Niedzielin, „die Eltern sagen: Die Schule ist zuständig! Und die Lehrer sagen: Die Eltern müssen erziehen!“

Absender

Konsortium Elternchance Zentralstelle
Blücherstr. 62, 10961 Berlin

Ansprechpartner für die Presse

Tel: 0171/1209269

Sabine Grüneberg, Dipl.-Journalistin

Mail: info@sabine-grueneberg.com

Weitere Informationen und aktuelle Termine der Weiterqualifizierungskurse unter:
www.konsortium-elternchance.de

Das Wichtigste, so Niedzielin, sei ein Miteinander von Anfang an. „Je früher alle eingebunden sind, umso besser. Das fängt schon bei der Teilnahme am Elternabend und dessen Aufbau an.“ Und es gehe weiter mit Informationsveranstaltungen, einer guten Homepage und einem Elternfest, bei dem alle zusammenkommen. „Eltern wollen mitgenommen werden, auf dem Bildungsweg der Kinder. Die Welt ist zu komplex, das schafft keiner allein.“

Hintergrund: Die Weiterqualifizierung „Elternbegleiter*in“ wurde vom Konsortium Elternchance, bestehend aus sechs in der Familienbildung tätigen Bundesverbänden mitentwickelt und ist neben der Bearbeitungsgebühr und den Reisekosten mit keinen weiteren Kosten verbunden. Auch im Raum Lüneburg/Hannover/Hamburg finden derzeit weitere Kurse an zwei Tagungsorten statt. Interessent*innen können sich über Kurse in ihrer Nähe informieren und sich für die Weiterqualifizierung anmelden über:

www.konsortium-elterchance.de.

Dort finden Sie auch weitere Informationen und die Pressemappe:

1. Stimmen zum ESF-Bundesprogramm Elternchance II
2. Inhaltlicher und zeitlicher Aufbau der Weiterqualifizierung
3. Was ist das Besondere an Elternchance II? – Interview mit Andreas Zieske, Sprecher des Konsortiums
4. Das sagen zertifizierte Elternbegleiter*innen
5. Das Konsortium – Wer steckt hinter Elternchance II
6. Standorte der Kurse

Fotomaterial auf Anfrage

Absender

Konsortium Elternchance Zentralstelle
Blücherstr. 62, 10961 Berlin

Ansprechpartner für die Presse

Tel: 0171/1209269

Sabine Grüneberg, Dipl.-Journalistin

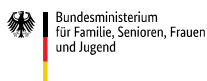
Mail: info@sabine-grueneberg.com

Weitere Informationen und aktuelle Termine der Weiterqualifizierungskurse unter:

www.konsortium-elterchance.de

Konsortium Elternchance

Das Projekt und die Weiterqualifizierung Elternbegleiter*in wird getragen von den Verbänden: Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. (AWO), Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung AKF e.V., Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung e.V. (DEAE), evangelische arbeitgemeinschaft familie e.V. (eaf), Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Einrichtungen der Familienbildung, Paritätisches Bildungswerk Bundesverband



Die Qualifizierung „Elternbegleiter*in“ wird im Rahmen des Programms „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Ziel der Europäischen Union ist es, dass alle Menschen eine berufliche Perspektive erhalten. Der Europäische Sozialfonds (ESF) verbessert die Beschäftigungschancen, unterstützt die Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung und trägt zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei. Mehr zum ESF unter: www.esf.de